



Antwort zur Anfrage Nr. 1343/2023 der CDU im Ortsbeirat betreffend **Welschnonnengasse (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. **Wann ist endlich mit dem Beginn der Baumaßnahmen zu rechnen?**
2. **Hat es in der Bauvorbereitung Verzögerungen gegeben und wenn ja, aus welchen Gründen?**
3. **Wieso wurde der Wohnraum bereits vor Jahren entmietet?**

Die ursprünglichen Planungen der Wohnbau Mainz von 2019 sahen eine Niederlegung der Gebäude in der Steingasse und Welschnonnengasse und Ersatzneubauten vor. Deshalb wurde die Entmietung der Gebäude 2020 auf den Weg gebracht. Nach Erfahrungen aus anderen Projekten ging die Wohnbau von einer Entmietungszeit von zwei Jahren aus, so dass in der zweiten Jahreshälfte 2022 mit den Bauarbeiten begonnen werden sollte. Allen Mieter:innen konnten Ersatzwohnungen bereitgestellt oder auf Wunsch der Betroffenen finanzielle Unterstützung für andere Umzugslösungen gewährt werden, so dass der Leerstand der Gebäude zügiger erreicht werden konnte. In dieser Zwischenphase konnte die Wohnbau Mainz ein weiteres Grundstück an der Großen Langgasse erwerben, das eine sinnvolle Ergänzung des Quartiers ermöglichte. Zudem zeigten Prüfungen, dass für das Gebäude in der Welschnonnengasse mit einer Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahme auch unter Nachhaltigkeitserwägungen eine bessere Lösung umgesetzt werden kann. Deshalb wurden die Planungen – ausgehend von einer genehmigten Bauvoranfrage aus dem Frühjahr 2021 – neu aufgesetzt und im August 2022 als Bauantrag bei der Behörde eingereicht. Hohe Belastungen aus den konjunkturellen Rahmenbedingungen, Personalengpässe und Personalwechsel auf behördlicher Seite einschließlich schwieriger Abstimmungen mit der Landesarchäologie und Statikern verzögerten den Genehmigungsprozess. In den letzten Wochen sind nun die finalen erforderlichen Abstimmungen erfolgt und mit der Baugenehmigung ist in Kürze zu rechnen.

Vor diesem Hintergrund werden Ende September/Anfang Oktober 2023 erste Maßnahmen eingeleitet werden können (Wurzelgrabungen und Begleitmaßnahmen zum Erhalt der Bestandsbäume, Abbruch von Belagflächen und Nebengebäuden). Diesen Arbeiten folgen bis in den Dezember hinein Verbau- und Baugrubensicherungsmaßnahmen sowie der Aushub auf den Bauflächen bis auf 1 m Tiefe, begleitet durch die Landesarchäologie. Weitergehende Untersuchungen durch die Landesarchäologie sind für Januar und Februar 2024 eingeplant. Soweit keine besonderen Funde oder ungeplante Einschränkungen eintreten, könnte im März 2024 der Neubau der vorgesehenen Wohn- und Gewerbeeinheiten beginnen. Einher würde mit dem etwa zweijährigen Bauprojekt die Anlage des neuen Platzes zwischen Großer Langgasse und Steingasse gehen.

Mainz, 09.10.2023
gez.

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter